

» *Musikmachen  
und Sprache ähneln einander  
in Bezug auf ihre Grundlagen:  
Je größer mein (Erfahrungs- und)  
Wortschatz, desto spannendere  
Sätze und Antworten kann ich  
formen, desto interessanter, viel-  
schichtiger, kunstvoller kann  
ich artikulieren.* «

*Oli Rubow - Drummer  
(De Phazz, Hattler)<sup>19</sup>*

## VOKABULAR UND AUSDRUCK

Um Oli Rubows Zitat weiterzuführen, kann man das Erlernen eines Musikinstrumentes mit dem einer Fremdsprache vergleichen. Ein breit aufgestelltes Vokabular und eine verbindliche Grammatik sind die Grundvoraussetzungen, um sich in der neuen Sprache auszudrücken.

Eine Fremdsprache zu lernen braucht aber Zeit, und so ergibt sich für mich die Frage:  
Ab welchem Zeitpunkt kann oder darf ich die ersten Versuche wagen, mich in dieser Sprache ausdrücken?

Muss ich warten, bis ich sie wirklich perfekt beherrsche, oder reicht es schon, mit den paar gelernten spanischen Vokabeln im Spanienurlaub mal einkaufen zu gehen und erste rudimentäre Gespräche zu beginnen? Eine Fremdsprache lernt man am schnellsten, wenn man sich unter Native Speaker begibt und einfach drauflos spricht.

Und vielleicht sind ja mein Akzent, meine sprachtechnische Unvollkommenheit ganz charmant und sympathisch? Beim Musikmachen ist man sogar auf der Suche nach diesem eigenen Akzent!

Für das Schlagzeugspielen ergeben sich analog folgende Fragen:

Wie viele Stunden muss ich Schlagtechnik, Paradiddles oder Singlestrokes üben, um in einer Band spielen zu dürfen? Ab welchem Lernfortschritt erlange ich die Berechtigung, Musik mit anderen machen zu dürfen?

Meine Antwort, basierend auf über 25 Jahren Berufserfahrung: Man kann auf jedem technischen Level, selbst mit einem limitierten Wortschatz, wunderbare musikalische Aussagen treffen, sofern man den Fokus auf die wesentlichen Elemente des Musikmachens lenkt:

*Offenheit = **INSPIRATION***

*Klangvorstellung und Motivation = **INTENTION***

*Zusammenspiel = **INTERAKTION***

*Kreativität = **IMPROVISATION***

*Entspannung und Selbstbewusstsein = **INNERE EINSTELLUNG***

Meine Studenten brauchen manchmal nur kleine Tipps, um ihre Performance um 100 % zu steigern. Deshalb möchte ich das Zitat von Hubert Nuss auf Seite 26 noch weiter ausführen:

Beschäftige dich neben den technischen Herausforderungen deines Instruments auch immer direkt mit dem musikalischen Ausdruck dahinter, so wie es einer der musikalischsten Drummer Europas, René Creemers, selbst praktiziert.

» *Ich habe noch  
nie ohne musikalische  
Intention geübt.  
Ich will jeder Übung  
eine musikalische Inter-  
pretation mitgeben.* «

*René Creemers - Drummer,  
Komponist, Autor<sup>20</sup>*